

44

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben
werden unmittelbar zur Linderung der Kriegsnot verwendet.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 14. Juli 1917, nachm. 2 Uhr.

—○○—

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge für Orgel in E-moll.
(Peters, Bd. II).

2. Robert Volkmann (1815—1883):

„Geistliches Tischlied“ für Chor.
Werk 70. Nr. 1.

Gelobt sei Gott, der uns erwählet,
Nährt uns von unsrer Jugend auf,
Der uns're Jahr' und Haar' all' zählet,
Dem aller Augen warten auf.
Der in der Wüsten hat gespeiset
Fünftausend Mann nur mit fünf Brot,
Welche sein'm Wort sind nachgereiset,
Denn dem fällt All's zu, der sucht Gott.
Ach Herr, so du speis'st also füllig
Den Leib, der doch muß sterben gleich,
Wie vielmehr speis'st die Seel' ganz willig,
Die nach dir sehnt und erbt dein Reich.
O Gott geb', daß so mög' gedeihen
Die gegenwärtig Trank und Speis',
Daß wir dadurch geschickter seien
Im Dienst der Nächsten, dir zu Preis.
Ja, dir zu Preis, Gott allermeiste
In Jesu Christo, deinem Sohn,
Mit dem dir und dem heil'gen Geiste
Sei Lob gesagt ewig und nun!

Johann Fischart, geb. um 1545.

3. Ludwig Meinardus (1827—1896):

„Ein Vöglein klein, ohn' Sorgen“, Lied für eine Singstimme.

Ein Vöglein klein, ohn' Sorgen,
Fröhlich Abend und Morgen
Fleugt hin und her
Mit Singen in den Walden
Und läßt Gott walten,
Der es kann erhalten.

Es kann nicht pflügen und säen,
Weder ernten noch mähen,
Und lebet doch
In Freuden ohn' Beschwerden
Und läßt Gott walten,
Der es kann erhalten.

Altes Volkslied.

4. H. Heinrich XIV. Bolko Reichsgraf v. Hochberg (geb. 1843):

„Geh' aus, mein Herz“, Chorlied, im Wechsel mit Solo-
Quartett und Gemeindegesang.

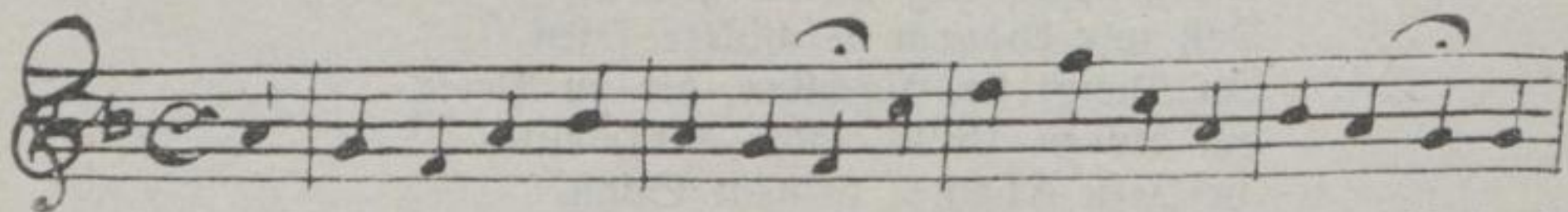
(Schlesisches Choralbuch von Alb. Becker.)

Chor: Geh aus, mein Herz, und suche Freud'
In dieser lieben Sommerzeit
An deines Gottes Gaben.
Schau an der schönen Gärten Zier
Und siehe, wie sie mir und dir
Sich ausgeschmücket haben.

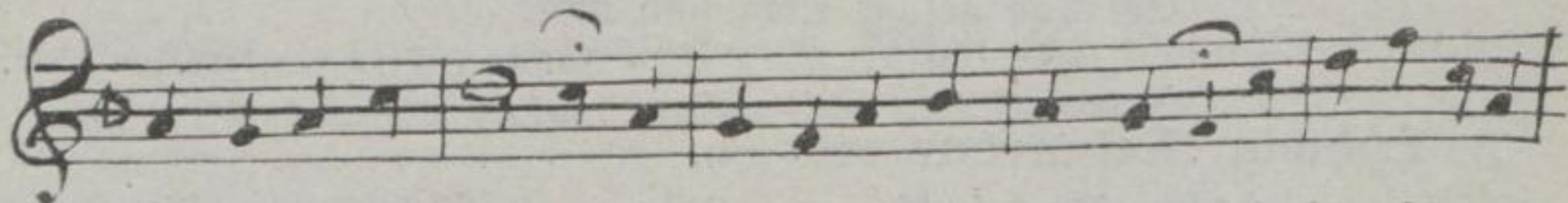
Solostimmen: Ich selbst kann und mag nicht ruhn,
Des großen Gottes großes Tun
Erweckt mir alle Sinnen;
Ich singe mit, wenn alles singt
Und lasse, was dem Höchsten klingt,
Aus meinem Herzen rinnen.

Chor: Ach, denk' ich, bist du hier so schön
Und läßt du's uns so lieblich gehn
Auf dieser armen Erden.
Was will doch wohl nach dieser Welt
Dort in dem reichen Himmelszelt
Und goldnen Schlosse werden?

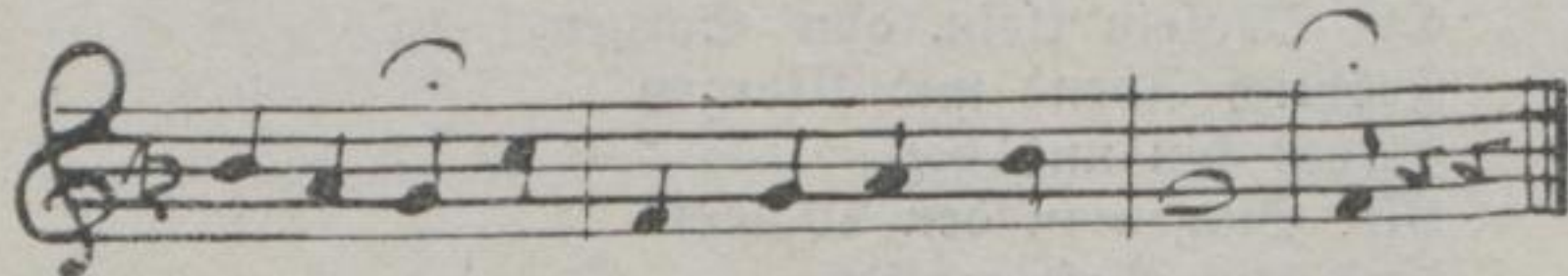
Gemeinde:



Welch ho - he Lust, welch hel - ler Schein wird wohl in Chri - sti Gar - ten sein? wie



muß es da wohl kün - gen, da so viel tau - send Se - ra - phim mit ein - ge - stimm - tem



Mund u. Stimm ihr Hal - le - lu - ja sin - gen?

Paul Gerhardt, † 1676.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Otto Richter:

„In deinem Namen geh' ich aus“, Lied für eine Singstimme mit Orgel. Komp. 1884.

In deinem Namen geh' ich aus,
Behüte mich, Herr, Schritt und Tritt;
Mir geht der beste Helfer mit,
Geh' ich in deinem Namen aus.
Und komm' ich nimmermehr nach Haus,
Sei gnädig, meiner Seel', ich bitt':
In deinem Namen geh' ich aus,
Behüte, Herr, mich Schritt und Tritt!

In deinem Namen tret' ich ein
Froh wieder durch des Hauses Tür;
Dir, lieber Herr, sei Dank dafür,
Mit Lob und Preis tret' ich hinein!
Du hast behütet all das Mein!
'nen bessern Hort ich nie erkür':
In deinem Namen tret' ich ein
Dereinst auch durch des Himmels Tür! Fr. Oser.

6. Robert Volkmann:

„Geistliches Reiselied“ für Chor und Solostimmen.
Wert 70, Nr. 2.

In dein'm Namen, o hoher Gott,
Geh' ich mich auf die Straßen,
Ich wag' es auf dein' Güt' und Gnad',
Du wirst mich nun nicht lassen.
Denn du bist ja auch unser Gott,
Der unsern Ein- und Ausgang rat',
Du tatst es so bestellen,
Daß, wie wir reisen so allhie,
Denken, daß wir sind Pilger je,
Und dorthin müssen stellen.
Zu reisend' Leuten hast du Lust,
Und Freud' zu helfen ihnen,
Denn auch dein lieber Sohn je muß
Reisend sein Amt beginnen:
Als er floh in Aegypten g'schwind,
Da Herodes nachtracht' dem Kind,
Daß er es bring' zu Falle,
So reisten auch die Väter all
Und das Volk Israel zumal,
Und die Aposteln alle.

O Herr, bewahr' vor Wassersnot,
Vor Lebensfährlichkeiten,
Vor des Schwert's Schärf' und jähem Tod,
Vor Gift und schnell' Krankheiten,
Vor Ungewitter, Hagel, Feu'r,
Vor Tier'n und Menschen ungeheu'r,
Vor unnützen Gefährten,
Vor unverschämten Herzen auch,
Ruchlosen Leuten, argem Brauch,
Und anderen Beschwerden!
Um solche deine Güt', o Gott,
Wollen wir dir lobsing'n:
Sobald die liebe Sonn' aufgeht,
Mit den Feldvöglein klingen;
Und abends, wann die Nacht einbricht,
Dir danken für dein ewig's Licht,
Welch's in uns pflanzt' dein Geiste,
O Gott, schließ in dein' Hand mein' Seel',
Mich und das Mein' ich dir befehl',
Dein Hilf' zur Reif' mir leiste!

Johann Fischart, geb. um 1545.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frä. Trude Knüpfel (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Während der Sommerferien fallen die Sonnabend-Vespern aus. Die nächste Vesper findet am 25. August statt.